

Region hat gutes Leitungswasser

Region In einem Labortest hat das Konsumentenmagazin K-Tipp 678 Leitungswasserproben in der Schweiz untersucht. «Leitungswasser ist so gut wie Mineralwasser», lautet das Fazit der Untersuchung. Auch in der Region wurde an mehreren Orten Leitungswasser getestet, alle Proben gaben kein Anlass zur Beanstandung. Entnommen wurde das Leitungswasser in Buchs, Gams, Rüthi und Ebnat-Kappel. Schweizweit waren von 678 Tests nur eine Handvoll ungenügend, davon allerdings keiner in der Ostschweiz. Untersucht wurde der Anteil Uran, Nitrat, Lakzium und Magnesium. (wo)

Spielgruppe baut aus

Buchs Da es in den bestehenden Gruppen der Familien-Treff-Spielgruppe Kunterbunt für das Schuljahr 2017/18 keinen Platz mehr hat, wird eine neue Gruppe am Donnerstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr angeboten. Kinder ab drei Jahren können angemeldet werden. Anmeldeformular unter www.familientreff-buchs.ch, in der Cafeteria Familien-Treff Buchs oder per E-Mail an info@familientreff-buchs.ch. (pd)

SOS am Wochenende

Wichtige Telefonnummern
Polizeinotruf 117
Feuermeldestelle, Ölwehr 118
Notfall-Nummer 144
Ärztlicher Bereitschaftsdienst
 (bei Abwesenheit des Hausarztes)
Notfallnummer 0900 740 742
 (ganze Region Werdenberg)
 Kosten: 1 Franken pro Minute
Notfallnummer 0842 965 965
 Obertoggenburg (Wildhaus bis Krummenau). Kontaktieren Sie immer zuerst Ihren Hausarzt!
MediCall Pizol Care-Ärzte
 für nicht dringliche medizinische Auskünfte (Fr. 1.80 pro Minute)
 0900 081 081
Spital Grabs 081 772 5111
Apothekendienst
 TopPharm Engel Apotheke
 Balzers, Landstrasse 20
 Sonntags geöffnet: 9 bis 13 Uhr
 00 423 232 92 32
Pannendienst ganzes W&O-Gebiet (TCS) 140
Autohilfe Toggenburg
 071 988 11 91, 071 988 37 17
Tierarzt-Sonntagsdienst
 Über den Telefonbeantworter des ortsansässigen Tierarztes ist der Name des diensthabenden Arztes zu erfahren.
Die Dargebotene Hand 143
Frauenhaus 00 423 380 02 03
Katholische Seelsorge
 081 750 60 50
Post Buchs 0848 888 888
Bahnhof Buchs 051 228 72 22

Todesanzeigen,
Trauerzirkulare 081 750 02 01
 Annahmeschluss für Todesanzeigen für die nächste Ausgabe im W&O: Montag bis Freitag bis spätestens 15 Uhr; für die Montagsausgabe bis Freitag 15 Uhr. E-Mail: redaktion@wundo.ch; Fax: 081 756 29 60.
 Trauerzirkulare: bmedien, Bahnhofstrasse 14, 9470 Buchs. Während Büro-Öffnungszeiten von Montag bis Freitag. Kontakt: Telefon 081 750 02 02, Fax 081 750 02 22, info@bmedien.ch
siehe auch: www.wundo.ch

Stets das Wissen erweitern

Buchs Die Malerpraktikerinnen und Malerpraktiker EBA wie auch die Malerinnen und Maler EFZ erhielten im Berufs- und Weiterbildungszentrum ihre Abschlusszeugnisse. Die EBA-Prüfung wurde erstmals durchgeführt.

Mengia Albertin
mengia.albertin@wundo.ch

Im Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs BZB fand am Donnerstagabend die Lehrabschlussfeier der Malerpraktikerinnen und Malerpraktiker EBA und die der Malerinnen und Maler EFZ statt. Die erfolgreichen Lehrabschlussgänger kamen festlich gekleidet, begleitet von Freunden und Verwandten. Sie freuten sich, die drei, respektive zwei Lehrjahre abschliessen zu können und zu neuen Ufern aufzubrechen.

Der Rektor des BZB, Beni Heeb, begrüßte alle Anwesenden und richtete gleich zu Beginn das Wort an die stolzen Malerpraktiker und Maler. Für den Malerberuf gäbe es viele Eigenschaften, die wichtig sind, allem voran müsse man schwindelfrei sein. «Die letzten Jahre standen Ausdauer, Biss und Motivation im Zentrum. Sie können stolz auf sich sein.» Heeb gratulierte den Lernenden.

Auch Matthias Unseld, Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Toggenburg BWZT, gratulierte. Er erzählte die Geschichte eines persischen Dichters, in welcher ein Wissenschaftler auf seinem Wissen sitzen geblieben war. Im Falle eines Bootsunglücks könnte dieser aber nicht schwimmen und würde ums Leben kommen. Mit der Geschichte wollte er die Malerpraktiker und Maler motivieren, sich stets weiterzubilden und ihr Wissen zu erweitern. Das sei heute besonders wichtig.

Erfolgreiche Malerpraktiker aus der Region

Danach wurden die EBA-Zeugnisse von Fachexperte Reto Buri und den Lehrern an die Lehrabschlussgänger der einzelnen



Erfolgreiche Malerinnen und Maler aus der Region: Ramona Bacchi, Andreas Zogg, Anja Gabathuler und Marcel Coray (von links). Bild: Mengia Albertin

Klassen verteilt. Die 16 Malerpraktikerinnen und Malerpraktiker haben mit einem eidgenössischen Berufsattest abgeschlossen. Ihre verkürzte Grundlehre dauerte zwei Jahre. In diesem Jahr wurde die Abschlussprüfung für Berufsatteste zum ersten Mal am BZB und BWZT durchgeführt.

23 Lernende aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell Inner- und Appenzell Auser- rhoden, Graubünden, Thurgau und aus dem Fürstentum Liechtenstein haben daran teilgenommen. Werner Hoffmann, Chefexperte des Qualifikationsverfahrens, er-

klärte, dass die Prüfung aus vorgegebenen praktischen Arbeiten, einem Fachgespräch und einer schriftlichen Prüfung bestand. Er lobte an diesem Punkt alle anwesenden Lernenden: «Bei den praktischen Prüfungen wurde so konzentriert gearbeitet, dass ich ab und zu nachschauen musste, ob noch alle da sind.»

Geehrt wurde bei den Malerpraktikern Catia Sofia Carvalheira aus Flims, welche mit «einer sensationellen Schlussnote» von 5,5 abgeschlossen hatte. Aus der W&O-Region hat Malerpraktiker Dominik Matern aus Buchs mit einer Note von 5,2 am

besten abgeschlossen. Sein Lehrbetrieb war die Optimal AG in Grabs.

Kugelschreiber mit Gravur und eine Rose

Auch die Malerinnen und Maler EFZ wurden mit Zeugnissen belohnt. Nach ihrer dreijährigen Lehre besitzen 61 von 66 Lernenden das eidgenössische Fähigkeitszeugnis. Ihnen stehen damit nun alle Wege offen. Den Malern wurde nebst ihren Zeugnissen eine «Kompetenzbox» überreicht. Darin sollen sie ihr wichtiges Wissen sammeln, sagte Reto Buri. Bei den Malerinnen

und Malern wurden sieben Lehrabschlussabsolventen mit Noten von 5,0 und höher speziell geehrt. Sie erhielten eine Rose und einen Kugelschreiber mit persönlicher Gravur.

Absolventen und Lehrbetriebe aus der W&O-Region:

EFZ: Ramona Bacchi, Balzers (Gebrüder Strub, Buchs); Marcel Coray, Ruggell (Graf Malerei AG, Buchs); Anja Gabathuler, Oberschan (K&R Malerei AG, Sevelen); Fabienne Hanselmann, Sevelen (Martina Ender Malergeschäft Anstalt, Schaan); Andreas Zogg, Oberschan (Malerbetrieb Mario Schädlar, Buchs).
EBA: Dominik Matern, Buchs (Optimal AG, Grabs), Note 5,2; Arsim Alija, Grabs (Gerhard Stupp, Grabs).

Beim Tankgraben einen grossen Fang gemacht



Weite Diesen Hecht hat Albert Tischhauser aus Sevelen am vergangenen Dienstag aus dem Tankgraben gefischt. Er ist stattliche 107 Zentimeter lang und 11,5 Kilogramm schwer.

Bild: PD

Förderpreis geht an Sargansländer Onkologen

Sargans/Grabs Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) und die Janssen-Cilag AG verleiht jährlich einen Förderpreis für klinische Krebsforschung. Den diesjährigen Preis hat der aus Sargans stammende Dr. Christoph Ackermann gewonnen. Ackermann arbeitet in der Klinik für Onkologie des Kantonsspitals St. Gallen.

Der Preis ist mit 30 000 Franken dotiert und ermöglicht ein Stipendium für einen Aufenthalt an einer führenden onkologischen Forschungseinrichtung im Ausland. Christoph Ackermann wird im Frühling 2018 seinen Forschungsaufenthalt am renommierten Christie Hospital in Manchester antreten. Sein Forschungsschwerpunkt wird die Identifikation von Krebszellspuren im Blut sein. Diese Technik soll in Zukunft via einfacher Blutentnahme helfen, eine Krebsdiagnose früher als bisher zu erkennen. Zudem soll die Methode in Zukunft helfen können, die Biologie und das Verhaltensmuster einer Tumorerkrankung besser zu verstehen. Christoph Ackermann wird ab November 2017 bis

zum Beginn seines Forschungsaufenthaltes in England das onkologische Team im Spital Grabs verstärken, wo er in Ergänzung zu seinem FMH-Facharzttitel für Innere Medizin den Facharzttitel für Onkologie abschliessen wird. Es liege ihm am Herzen, sich für eine bestmögliche und führende Behandlung von Tumorerkrankungen auch in der Spitalregion Werdenberg-Sarganserland einzusetzen, schreibt Ackermann in einer Mitteilung. (pd)



Dr. Natascha Moriconi, Medical Director Janssen-Cilag AG, und Dr. Christoph Ackermann. Bild: PD